

Niederschrift



Gremium: **10. Sitzung des Sportbeirates**
Sitzungsdatum: **Mittwoch, den 26.09.2012**
Sitzungsort: **Sportheim SC Biberbach, Jahnstr. 36, 86485 Biberbach**
Beginn: 14:34 Uhr Ende: 15:29 Uhr

Landrat Sailer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzende / Vorsitzender:

Martin Sailer

Mitglieder:

Hannelore Britzlmair
Konrad Dobler
Dieter Gerstmayr
Karl Heinz Jahn
Paul Reibacher
Karl-Heinz Wagner
Frank Weiher entschuldigt

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Herbert Aust
Hartmut Courvoisier
Johann Fronius
Marialuise Hell entschuldigt
Manfred Ortlieb
Johannes Ostermeier
Sonja Rimmelmair
Anton Schur
Josef Waworka
Gabriele Weser

Beratende Mitglieder:

Michaela Schuster
Richard Schuster

Vertreter:

Johann Scherer Vertretung für Markus Mayer

Weitere Anwesende:

Wolfgang Jarasch, 1. Bürgermeister Markt Biberbach und
1. Vorstand des SC Biberbach
Maximilian Merkle, Bundesfreiwilligendienst (bis TOP 2)

Schriftführerin:

Susanne Häusler

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch Wolfgang Jarasch, 1. Bürgermeister Markt Biberbach und 1. Vorstand des SC Biberbach
2. Besichtigung des sanierten Spielfeldes und der Solaranlage
5. Bildungs- und Teilhabeleistung an Kinder und Jugendliche in Vereinen
Vorlage: 12/0213
3. Investitionszuschüsse 2012 für sporttreibende Vereine
Vorlage: 12/0211
4. Information über den Stand der Vereinspauschale 2012 des Freistaates Bayern
Vorlage: 12/0212
6. Verschiedenes
7. Wünsche und Anfragen

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Begrüßung durch Wolfgang Jarasch, 1. Bürgermeister Markt Biberbach und 1. Vorstand des SC Biberbach
--

Erster Bürgermeister Jarasch begrüßt die Mitglieder des Sportbeirates in Biberbach auch in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des SC Biberbach. Im Anschluss gibt er einen kurzen Überblick über den Sportverein. Von den insgesamt 1.147 Mitgliedern wären 361 unter 18 Jahre, was einem Anteil von 31. % entspreche. Insgesamt 517 Mitglieder wären bis 26 Jahre alt. Der Verein wäre in vier Abteilungen tätig, die größte hier wäre die Turnabteilung. Besonders stolz wäre der Verein darauf, dass man seit mittlerweile 20 Jahren mit einer AVK-Gruppe – arterielle Verschlusskrankheiten – aktiv wäre. Des Weiteren werde Tischtennis, Fußball und Wintersport angeboten. In die Turnabteilung integriert wäre noch eine aufstrebende Volleyballgruppe, die sehr zum Sportangebot beitrage. Herr Jarasch erklärt weiter, dass das Sportheim im Besitz der Gemeinde wäre, die Außensportanlage wäre Sache des Vereins. Von den 37 Übungsleitern wären alle ehrenamtlich tätig, dies wäre schon erwähnenswert. Die einzige Ausnahme wäre der Trainer der ersten Fußballmannschaft, was aber allgemein üblich wäre.

Herr Jarasch weist darauf hin, dass Maximilian Merkle sowohl für den Sportbetrieb als auch für ihn persönlich eine große Hilfe sei. Herr Merkle sei als Bundesfreiwilliger in Vollzeit für den Verein tätig. Außerdem wäre er im Jugendvorstand seit vielen Jahren aktiv.

Zu den Investitionen erklärt Herr Jarasch, dass für das Sportheim keine Zuschüsse abgerufen wurden. Dies habe man alles in Eigenleistung fertig gestellt, das Material habe die Gemeinde bezahlt und die Arbeitsleistung wurde von den Vereinsmitgliedern erbracht.

Im Jahr 1996 habe man ein neues Spielfeld erstellen können, die Gesamtkosten betragen damals insgesamt 408.000 Euro. Im Übrigen habe man im Jahr 2004 bei dem Sportheimbau 151.000 Euro ausgegeben, im Anlagevermögen wären es 108.000 Euro gewesen. Insgesamt wurden damals 4.900 Arbeitsstunden geleistet. Als Staatszuschuss habe man 25.000 Euro erhalten und vom Landkreis Augsburg wurde der Anbau mit 10.200 Euro bezuschusst.

Vor kurzem habe man eine Solaranlage in Betrieb nehmen können und auch das Spielfeld wäre saniert worden. Die Gesamtkosten hierfür würden 142.000 Euro betragen, im Anlagevermögen knappe 100.000 Euro. Bis zum heutigen Tag seien 4.273 Arbeitsstunden abgeleistet worden. Für diese Maßnahmen erwarte man noch Staatszuschüsse in Höhe von 16.600 Euro, vom Landkreis sei ein Zuschuss von knapp 11.000 Euro geflossen.

Abschließend stellt Herr Jarasch fest, dass der Verein weiterhin versuche, ein gutes Sportangebot zu ermöglichen und bedankt sich für die bisherige Unterstützung.

Landrat Sailer bedankt sich bei Herrn Jarasch für die Begrüßung und Vorstellung des Vereins.

TOP 2 Besichtigung des sanierten Spielfeldes und der Solaranlage

Im Anschluss an die Begrüßung folgt die Besichtigung des sanierten Spielfeldes und der Solaranlage.

Landrat Sailer bedankt sich bei Herrn Jarasch für die Erläuterungen vor Ort. Ebenso bedankt er sich bei Herrn Merkle für die Anwesenheit und auch für seine unterstützende Arbeit für den Verein.

TOP 5 Bildungs- und Teilhabeleistung an Kinder und Jugendliche in Vereinen Vorlage: 12/0213

Sachverhalt:

In der Sitzung des Sportbeirates am 09.05.2012 berichtete die Sozialverwaltung über Schwierigkeiten bei der Umsetzung des sogenannten „Bildungs- und Teilhabepakets“ (BuT) insbesondere bei Zuschussanträgen für Leistungen an Vereine. Vereinbart wurde, dass ein Textvorschlag vorgelegt werden sollte mit dem Ziel, die Probleme zu benennen und Verbesserungen vorzuschlagen. Dieser Text sollte dann vom Landrat im Auftrag des Sportbeirates bzw. von den Mitgliedern des Sportbeirates an den Landessportbeirat mit der Bitte um Unterstützung gesandt werden.

Insgesamt ist es wichtig im Sinne der betroffenen Kinder, Jugendlichen und auch der Vereine, den Zugang zu BuT – Leistungen zu vereinfachen und keine zu hohen bürokratischen Hürden aufzustellen.

Herr Beck erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Im Anschluss fasst der Sportbeirat folgenden

Beschluss:

Der Sportbeirat schließt sich den in der Anlage aufgeführten Inhalten und Empfehlungen an. Der Landessportbeirat soll entsprechend unterrichtet und um dringende Unterstützung aufgefordert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0

TOP 3 Investitionszuschüsse 2012 für sporttreibende Vereine Vorlage: 12/0211
--

Sachverhalt:

Die geplanten Projekte 2012 werden erläutert.

Zur Erläuterung der Investitionszuschüsse durch **Frau Schuster** wird auf die Vorlage verwiesen.

Im Anschluss an den Sachvortrag fasst der Sportbeirat folgenden

Beschluss:

Der Sportbeirat empfiehlt dem Schul- und Kulturausschuss, die Investitionszuschüsse an sporttreibende Vereine gemäß der Anlage zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0

TOP 4 Information über den Stand der Vereinspauschale 2012 des Freistaates Bayern
Vorlage: 12/0212

Sachverhalt:

Den Mitgliedern des Sportbeirates wird der Stand der Vereinspauschale 2012 erläutert.

Frau Schuster informiert über den Stand der Vereinspauschale anhand der Vorlage.

Die Informationen werden von den Mitgliedern des Sportbeirates zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Verschiedenes

Frau Schuster weist darauf hin, dass das Kultusministerium in Zusammenarbeit mit dem BLSV die Förderrichtlinien für den Sportstättenbau überarbeitet habe. Ein entsprechender Kriterienkatalog hierzu werde demnächst gemeinsam formuliert und festgelegt. In einigen Dingen wäre es zu einer Vereinfachung des Verfahrens gekommen. Frau Schuster erklärt, dass das Wichtigste der Kriterienkatalog wäre, der dem einzelnen Verein den Zuschuss bewillige oder nicht. Bei der Sportämtertagung wäre bereits auf die eine oder andere Widrigkeit in den Richtlinien hingewiesen worden. Inwieweit das jedoch Einfluss in die Festlegung finde, könne jetzt noch nicht gesagt werden.

Frau Schuster erklärt weiter, dass Flyer für eine Informationsveranstaltung für die neue Trinkwasserverordnung aufliegen würden. Diese finde am 19. November im Vereinsheim des Eisstockschützenvereins Gersthofen statt. Als Referent habe sich Dr. Martin Miller vom Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des Sportbeirates, Bürgermeister und Kreisräte würden noch gesondert eine Einladung hierzu erhalten. Wünschenswert wäre, dass mit dieser Informationsveranstaltung mehr Hintergrundwissen und Ruhe für die Vereine gewonnen werden könne. Nach Aussage von Dr. Miller gebe es hier allerdings immer wieder Novellierungen, so dass bis November durchaus noch mit Änderungen gerechnet werden könne.

In diesem Jahr würden noch zwei Kleeblatt-Laufveranstaltungen stattfinden, am 29. September in Zusmarshausen und am 20. Oktober in Neusäß/Aystetten. Dort werde man dann auch wieder eine Spende an die Kartei der Not übergeben und Preise an die fleißigsten Nordic-Walker übergeben.

Für das Jahr 2012 würden noch Landkreismeisterschaften im Judo, Sportschießen, Turnen und Behindertenschwimmen anstehen. Letzteres finde heuer in Gersthofen statt, da das Kö-

nigsbrunner Bad nicht zur Verfügung stehe. Derzeit werde auch der Landkreispokal im Schießen ausgelost.

Herr Ortlieb äußert sich zu den neuen Sportförderrichtlinien, die zum 1. August in Kraft getreten wären. Der Kriterienkatalog wäre noch nicht ganz klar. Bei der letzten Sitzung des Verbandsbeirates wäre dieser Katalog zwar nochmals überarbeitet, aber noch nicht endgültig festgelegt worden. Herr Ortlieb weist weiter auf eine Veranstaltung zu diesem Thema am 30. November bei der TSG Augsburg hin, zu der die Vereine eingeladen wären. Hier könnten die Vereine Wünsche oder Kritik beim Präsidium anbringen. Nach Meinung von Herrn Ortlieb wäre es notwendig, dass möglichst viele Vereine an dieser Veranstaltung teilnehmen würden. Herr Ortlieb erklärt weiter, dass künftig zwischen Klein- und Großanträgen unterschieden werde. Unter einem Kleinantrag wäre ein Antrag mit bis zu 150.000 Euro zuschussfähige Kosten zu verstehen. Diese Kleinanträge würden künftig mit einem Zuschuss von nur noch 20 % bedacht werden, da der Anteil von 10 % als Darlehen wegfallen würde. Diese Kleinanträge sollen zukünftig von der Staatsmittelstelle innerhalb eines Jahres abgewickelt werden. Voraussetzung hierfür wäre natürlich, dass der Antrag ordnungsgemäß gestellt wäre. Die Staatsmittelstelle käme auch zu den Vereinen oder wenigstens in die Regionen, um bei der Ausfüllung der Anträge zu helfen. Inwieweit dies tatsächlich geschehen werde, bliebe abzuwarten.

Des Weiteren führt Herr Ortlieb aus, dass der Kriterienkatalog eine kritische Angelegenheit wäre. Hier müssten verschiedene Punkte erfüllt und dann eben auch bewertet werden. Diese Bewertung würde jedoch direkt von der Staatsmittelstelle in München abgegeben. Welcher Verein die meisten Punkte erhalten würde, bekäme früher Geld. Darüber hinaus habe der Freistaat vermehrt Interesse daran, dass Kooperationen zwischen mehreren Vereinen geschlossen würden. Diese würden dann punktemäßig gut bewertet, so dass die Vereine dann schneller ihre Zuschüsse bekommen würden.

Kreisrätin Britzlmair erkundigt sich nach dem Verfahren bei Großanträgen. Sie würde interessieren, welche Zuschüsse diese zu erwarten hätten.

Dazu erklärt **Herr Ortlieb**, dass ein Großantrag ebenfalls nach diesem Kriterienkatalog behandelt werde.

Auf weitere Nachfrage von **Kreisrätin Britzlmair** erklärt **Herr Ortlieb**, dass in diesem Kriterienkatalog verschiedene Punkte beinhaltet wären. Der Anteil der Jugendlichen würde genauso eine Rolle spielen wie Kooperationen mit anderen Vereinen, Schulen oder Gemeinden.

Kreisrätin Britzlmair sieht die Gefahr, dass die Projekte sich hinauszögern würden.

Herr Ortlieb erklärt daraufhin, dass die Auszahlung davon abhängig wäre, wie viele Punkte durch den Kriterienkatalog erreicht würden. Dadurch bestehe die Möglichkeit, dass ein anderer Verein, der zwar früher beantragt hätte, überholt würde.

Frau Schuster ergänzt, dass es beispielsweise Punkte dafür gebe, ob der Verein die letzten fünf Jahre die Vereinspauschale bekommen habe oder nicht, für den Jugendanteil und für die Einwohnerzahl der Kommune sowie das Wachstum der Gemeinde.

Herr Ortlieb weist darauf hin, dass auch Minuspunkte möglich seien. Dies wäre der Fall, wenn eine Gemeinde zwar einwohnermäßig wachsen würde, der Verein jedoch weniger Mitglieder in den letzten Jahren hätte.

Herr Scherer erkundigt sich, ob ein Verein dann sehr lange auf den Zuschuss warten müsse, wenn ein anderer Verein immer wieder punktemäßig vorne läge.

Dazu erklärt **Herr Ortlieb**, dass Kleinanträge innerhalb eines Jahres abgewickelt und Großanträge innerhalb von drei Jahren abfinanziert sein sollen. Dies wäre ein großer Erfolg im Vergleich zu den jetzigen Wartezeiten. Natürlich wäre dies auch davon abhängig, welche Mittel der Staat zur Verfügung stelle.

Landrat Sailer bedankt sich für die Ergänzungen zu diesem Thema. Würde es bei den Wartezeiten tatsächlich zu einer Reduzierung kommen, wäre den Vereinen in der Tat geholfen.

Herr Ortlieb weist abschließend darauf hin, dass die Vereine natürlich nicht vor schriftlicher Zustimmung der Staatsmittelstelle mit dem Bau beginnen dürften.

Frau Schuster erklärt, dass der Baubeginn durchaus auch vorher freigegeben werden könne. Dies müsse jedoch schriftlich durch die Staatsmittelstelle geschehen.

TOP 7 Wünsche und Anfragen

Herr Ortlieb bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen Politik, Landkreis Augsburg und Sport. Diese wäre nicht zu überbieten und er bitte darum, dies auch künftig so beizubehalten. Des Weiteren verweist er auf den BLSV-Kreistag am 5. Oktober. Er gehe davon aus, dass sich in der Zusammensetzung des Sportkreises Augsburg-Land kaum Veränderungen ergeben werden.

Landrat Sailer gibt den Dank an die Kollegen aus dem Kreistag weiter. Man wäre sich hier immer einig und würde am gleichen Strang ziehen. Auch er bedankt sich für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Landrat Sailer bedankt sich bei den Anwesenden für die geleistete Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Martin Sailer
Landrat

Susanne Häusler
Verw.Angestellte

10. Sitzung des Sportbeirates 26.09.2012